



## Tauchsport: Organisationen und Verbände

Das Sporttauchen und somit auch die Ausbildung unterliegt bis dato (Nov. 2013) keiner staatlichen Regelung. Diese Aufgabe übernehmen Organisationen und Verbände, deren Unterschiedlichkeit in der Geschichte und Entwicklung des Sporttauchens liegt.

Sie erlassen Ausbildungsrichtlinien, bilden ihre Tauchlehrer (Instruktoren) aus, vergeben Lizenzen und kümmern sich um die Anliegen der Taucher und Meeresbewohner.

Die Vielfalt dieser Organisationen kann weltweit in drei Gruppen a) die für die Taucher b) die für die Tauchlehrer und c) die für die Tauchschulen zusammengefasst werden.

- a) **CMAS**: (Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques) Der Dachverband aller Taucher, 1958 in Monaco gegründet eine Non Profit Organisation und mit über 90 Landesverbänden weltweit vertreten.
- b) **PADI**, (Professional Association for Diving Instructors) eine Vereinigung für Tauchlehrer, 1969 in Amerika entstanden und eine Profit Organisation.

**NAUI** (National Association for Underwater Instructors ) ist ein weitere Tauchlehrerorganisationen mit Hauptsitz in Amerika.

- c) **SSI**, (Scuba Schools International) eine Vereinigung für Tauchshops und Schulen, 1971 ebenfalls in Amerika entstanden und eine Profit Organisation.

Der **VDST** (Verband Deutscher Sport Taucher) in Deutschland und der **SUSV** (Schweizer Unterwasser-Sport-Verband) in der Schweiz sind Landesverbände für ALLE Taucherinnen und Taucher. Der VDST und der SUSV sind u.a. Gründungsmitglied der CMAS.

Durch ihre unterschiedliche Entstehung und wegen ihrer Struktur haben sich diese Verbände und Organisationen in den 80 ziger Jahren leider sehr stark bekämpft. Jeder meinte er hätte das Tauchen erfunden! Im Interesse des Tauchsportes wurden im Laufe der 90 ziger Jahre, wenn zwar noch keine eigentliche Zusammenarbeit, so doch gemeinsame Wege gefunden.

Die bestehenden Vereinbarungen zwischen CMAS und PADI und CMAS und SSI erklären eindeutig, dass alle Ausbildungsstufen (Ausnahme ab Tauchlehrer) gegenseitig anerkannt werden.

Das heisst, dass CMAS, SSI und PADI, trotz unterschiedlicher Ausbildungssysteme, die Tauchausbildung untereinander anerkennen.



Es spielt also keine Rolle nach welchen der vier (CMAS, SSI, PADI, NAUI ) Ausbildungsrichtlinien die Tauchausbildung erfolgt. Im Gegenteil, dies ermöglicht dem Taucher, sich jederzeit frei zu entscheiden, ob er seine Weiterbildung bei einer von CMAS und SSI anerkannten Tauchbasis und oder von einem PADI Tauchlehrer zertifizieren lassen will.

Es ist einzig und alleine dem Betreiber der Tauchbasis überlassen, ob überhaupt und wenn, mit welchen Verbänden und Organisation er zusammenarbeiten will.

Durch die Zusammenarbeit mit den Organisationen und Verbänden profitiert das Tauchcenter auf der einen Seite vom Marketing und dem Leistungsangebot derselben und verpflichtet sich auf der anderen Seite die von den Verbänden und Organisationen erlassen Vorgaben und Richtlinien einzuhalten.

Beim Eintritt werden diese Vorgaben und Richtlinien meistens durch die Vertreter der Verbände und Organisationen überprüft.

Eine weiterführende direkte Kontrolle durch die Vertreter der Verbände und Organisationen ist in der Praxis selten und geschieht, i.d.R. nur dann, wenn der Taucher, also der Kunde, sich direkt beim Verband oder der von der Tauchschnule gewählten Organisation beschwert. Wiederholte Verstöße werden mit dem Ausschluss geahndet.

Eine Nachvollziehbare und auf der Grundlage von den gleichen Masstaben und Richtlinien ausgehende Qualitätssicherung der Tauchcenter ist somit nicht gegeben.

Es liegt einzig und alleine im Ermessen der jeweiligen Tauchcenter, eine solche Qualitätssicherung den Vertragspartner und Gästen gegenüber transparent aufzuzeigen.

SUBEX selber ist Mitglied im CMAS durch die Landesverbände VDST und SSUV und SSI. Unsere Tauchausbildungen und die Qualitätssicherung in unseren Tauchcentern spiegeln nicht nur deren Standards wieder, sondern erweitern Sie um die Erfahrung von mehr als einhunderttausend Stunden Tauchausbildung.

2008, Johann Vifian, Director/ Associate SUBEX Diving Centers  
Überarbeitung 2013, Tobias Stötzel, SUBEX Hurhada